

**Termine und Ort:**

Sonntag, 26. Juni, 11 Uhr, Empfang  
**Für Vielfalt im Frauenfußball – gegen Homophobie**  
 Donnerstag, 30. Juni, 17 Uhr, Vortrag und Talk  
**Frauen kicken! Zur Feminisierung eines globalen Sports**  
 Montag, 4. Juli, 18.30 Uhr, Ausstellungseröffnung  
**Verlacht, verboten und gefeiert** (Ausstellung 4. Juli – 28. Juli)  
 Mittwoch, 6. Juli, 16.30 Uhr, Vortrag und Talk  
**Putzen, Kicken, Protestieren**  
 Dienstag, 12. Juli, 19 Uhr, Podiumsgespräch  
**Fußball ist unser Leben!**

jeweils Heinrich-Böll-Stiftung, Schumannstraße 8, 10117 Berlin

**Verkehrsverbindungen:**

Bus 147 Deutsches Theater (S), Fußweg 150 m)  
 S-Bahn S1, 2, 25, 5, 7, 75, 9 Friedrichstraße  
 (Ausgang Albrechtstr., nicht barrierefrei, Fußweg 250 m/  
 Ausgang Friedrichstr., S, Fußweg 750 m oder Bus 147)  
 U-Bahn U6, Oranienburger Tor (S), Fußweg 500 m)  
 Tram M1, M6, 12 Oranienburger Tor (S), Fußweg 500 - 600 m)  
 vom Hauptbahnhof (DB), Bus 147 > U Märkisches Museum bis  
 Deutsches Theater

**Kontakt:**

Gunda-Werner-Institut in der Heinrich-Böll-Stiftung  
 Henning von Bargaen, **E** vonbargaen@boell.de, **T** 030.285 34-180  
[www.gunda-werner-institut.de](http://www.gunda-werner-institut.de)

GENDER KICKS 2011 ist eine Kampagne der Heinrich-Böll-Stiftung mit freundlicher Unterstützung von

**TIPP-KICK**

in Medienpartnerschaft mit



*Wir weisen darauf hin, dass im Rahmen der Veranstaltungen Foto-/Ton- und Filmaufnahmen von Rundfunk-sendern sowie für Veröffentlichungen der Heinrich-Böll-Stiftung und ihrer Partner gemacht werden können.*

## Putzen, Kicken, Protestieren Frauenrechte und gewerkschaftliche Organisation in Brasilien

Vortrag und Talk

**Mittwoch, 6. Juli 2011, 16.30 Uhr**

Anlässlich der Frauenfußball-WM kommt die brasilianische Gewerkschaftlerin Creuza Maria de Oliveira nach Deutschland, berichtet von ihrer Arbeit und zeigt, was es heißt, für Anerkennung und Gleichberechtigung zu kämpfen. Mit ihrem Wirken in einer Männerdomäne hat sie schon viel bewegt und weiß, dass die entrechteten Hausangestellten in Brasilien, fast ausschließlich sind es Frauen, sich nur aus ihren sklavenähnlichen Verhältnissen befreien können, wenn sie sich organisieren.

Denn das Besondere ist, dass jede Hausangestellte für sich alleine kämpfen muss. Jede hat nur einen Chef, dem sie ausgeliefert ist oder dem sie ihre Forderungen nach gerechtem Lohn und besseren Arbeitsbedingungen stellen muss. Gemeinsam mit der Gewerkschaft der Hausangestellten bereitet Creuza Maria de Oliveira die Frauen auf diesen Kampf vor, informiert sie über ihre Rechte, bringt sie zusammen oder stellt – wenn nötig – eine Anwältin, kurz: Die Frauen werden selbstbewusst und frei. Und nur wer frei ist, kann auch mal ein Fußballspiel wagen.

Mit:

**Creuza Maria de Oliveira** – Vorsitzende des Dachverbandes der Hausangestelltengewerkschaften FENATRAD, Brasilien

anschließend Public Viewing:  
**Brasilien vs. Äquatorial-Guinea**

Information:

Kristin Horn, Aktionsgemeinschaft Solidarische Welt e.V.,  
**E** kristin.horn@aswnet.de, **W** www.aswnet.de/frauen-am-ball

Eine Kooperation von  
 Aktionsgemeinschaft Solidarische Welt e.V.  
 mit

**HEINRICH BÖLL STIFTUNG**  
**GUNDA WERNER INSTITUT**



## Fußball ist unser Leben!

Podiumsgespräch

**Dienstag, 12. Juli 2011, 19 Uhr**

Sport ist ein Handlungsfeld, in dem bislang Männer dominierten. Doch in den letzten Jahren lässt sich ein enormer Zuwachs von Frauen nicht nur generell im Sport, sondern vor allem auch in jenen Sportarten beobachten, die zuvor vorwiegend Männern vorbehalten waren, darunter Boxen, Ringen, Bobfahren, Gewichtheben und vor allem Fußball. Doch der Sport bleibt ein wichtiges Mittel zur Inszenierung des Geschlechts, bei dem das dualistische Geschlechterrollenbild eher verstärkt als aufgebrochen wird.

Wir nehmen die Fußball-WM der Frauen zum Anlass, im Podiumsgespräch u.a. der Frage nachzugehen, wie die Wege in die «typischen» Männersportarten, insbesondere im Fußball, bei Männern und Frauen verlaufen. Welche Funktion hat Fußball für das Mannsein oder Frausein? Welche Botschaften werden transportiert? Gemeinsam mit unseren Gästen aus Wissenschaft und Fußballpraxis fragen wir, wie Männer und Frauen die Anforderungen der gewählten «männlichen» Sportart erfüllen und wie sie vor dem Hintergrund ihrer spezifischen Biographie als Frau oder Mann mit den Anforderungen der Sportart zurechtkommen. Ist die Zukunft des Fußballs weiblich, wie einige Experten/innen behaupten?

Mit:

**Prof. Dr. Christa Kleindienst-Cachay** – Universität Bielefeld  
**Renate Lingor** – DFB-Nachwuchsförderung, Botschafterin FIFA-Frauen-WM 2011 (angefr.)

**Marcus Urban** – SC Sternschanze Hamburg, Autor des Buches «Versteckspieler»

**Gerd Liesegang** – Vizepräsident, Berliner Fußballverband (angefr.)  
 Moderation:

**Prof. Dr. Harry Friebe** – Universität Hamburg

Information:

Henning von Bargaen, **T** 030 285 34-180, **E** vonbargaen@boell.de

Eine Veranstaltung des



[www.forum-maenner.de](http://www.forum-maenner.de)

in Kooperation mit

**HEINRICH BÖLL STIFTUNG**  
**GUNDA WERNER INSTITUT**



## Frauenfußball in der Böll-Arena

Informationen, Debatte und Unterhaltung

**vom 26. Juni bis 28. Juli 2011 in der Heinrich-Böll-Stiftung**



Illustration: © Jürgen Rosner

## Die Frauenfußball-WM 2011 in der Heinrich-Böll-Stiftung

### Am 26. Juni ist WM-Anpfiff.

Im Stiftungshaus rollt der Ball: mit Steilvorlagen und Querpässen in der Diskurs-Arena und live auf der Leinwand.

Wir schauen über den Stadionrand hinaus und erweitern Perspektiven – von Kultur bis Politik.

■ Hat Frauenfußball das Potential für sozialen Wandel und Emanzipation?

■ Kann er Zeichen setzen gegen Homophobie?

■ Verändert der Sport Geschlechterbilder und -verhältnisse?

■ Wie wird er für Frauen zum Emanzipationskick?

Informationen und Fakten, Debatte und Unterhaltung rund um Frauenfußball – das gibt es in der Böll-Arena.

### Bist du bereit für die WM?

Fakten und Hintergründe im Internet:

#### We've come a long way:

Wie viele Fans gibt es in Abuja, Rio und London? Seit wann dürfen Frauen Fußball spielen und seit wann dürfen sie wählen?

*Beiträge und Interviews blicken hinter die Aufstellungen der WM-Teams.*

#### Zwischen Hype und Hoffnung:

Wie sieht die Situation des Frauenfußballs in Deutschland aktuell aus?

*Ein kurzer Überblick von Petra Rost.*

#### Watching the girls play:

Wie die Fußballfans ticken, wer sie sind und was sie sehen wollen.

*Eine teilnehmende Beobachtung von Nicole Selmer.*

#### New Kids On The Blog:

Wer weiß im Internet wirklich Bescheid über Frauenfußball?

*Die Macherinnen von spiefeldschnitte.de verraten es.*

[www.boell.de/genderkicks](http://www.boell.de/genderkicks)



## Für Vielfalt im Frauenfußball – gegen Homophobie

Empfang der Wirtschaftsweiber zum  
Auftritt der Fußball-WM 2011

Sonntag, 26. Juni 2011, 11 Uhr

Bei Homophobie im Fußball denken viele an schwule Fußballspieler. Hier gab es in der letzten Zeit einen Umschwung in der öffentlichen Debatte – auch der DFB hat Flagge für Toleranz und gegen Diskriminierung gezeigt. Es entstanden zahlreiche Kooperationen und Akzeptanz-Initiativen. Lesben sind im Fußball längst noch nicht akzeptiert. Dem Klischee der lesbischen Fußballspielerin steht das Bild der «überfemininen» Spielerin gegenüber. Profisportlerinnen hüten sich nach wie vor, ihre sexuelle Identität öffentlich zu machen, um ihre Fußballkarriere nicht zu gefährden. Hier gilt es Zeichen zu setzen.

Zu dem Empfang laden wir daher alle Lesben, Sportbegeisterte und an gesellschaftlichem Fair-Play-Interessierte ein, dem Tabu «Lesben und Schwule im Fußballsport» zu begegnen und sich gegen Homophobie und für Vielfalt im Frauenfußball zu positionieren. Nicht zuletzt aber laden wir dazu ein, sich gemeinsam auf das Eröffnungsspiel der Frauen-WM am selben Abend einzustimmen.

Mit Grußworten von

Eren Ünsal – Leiterin der Antidiskriminierungsstelle des Landes Berlin

Barbara Unmüßig – Vorstand Heinrich-Böll-Stiftung

Ehregast:

Tanja Walther-Ahrens – SV Seitenwechsel, DFB-Beraterin, Delegierte der European Gay and Lesbian Sport Federation (EGLSF)

Information und Anmeldung:

Dr. Karin Windt, Wirtschaftsweiber e.V., [E.berlin@l-soccer.de](mailto:E.berlin@l-soccer.de)

Eine Kooperation von

**wirtschafts | weiber**  
Netzwerk lesbischer Fach- und Führungskräfte

mit

**HEINRICH BÖLL STIFTUNG**  
**GUNDA WERNER INSTITUT**

## Frauen kicken! Zur Feminisierung eines globalen Sports

Vortrag und Talk mit Andrei S. Markovits  
und Christian Römer

Donnerstag, 30. Juni 2011, 17 Uhr

Andrei S. Markovits ist insbesondere in Deutschland und Österreich als mitreißender und scharfsinniger Gesellschaftskritiker bekannt. Der US-amerikanische Politikwissenschaftler und Soziologe ist seit 1999 Karl W. Deutsch Collegiate Professor of Comparative Politics and German Studies an der University of Michigan in Ann Arbor (USA). Markovits forscht und publiziert u.a. zu europäischer und amerikanischer Politik und Gesellschaft, sozialem Wandel in hochindustrialisierten Gesellschaften sowie in letzter Zeit vermehrt zum Thema Sport, namentlich Fußball. Im deutschen Sprachraum erschienen zuletzt seine Bücher «Querpass: Sport und Politik im transatlantischen Raum» (2007) und «Sport: Motor und Impuls-system für Emanzipation und Diskriminierung» (2011).

Vortrag

Prof. Dr. Andrei S. Markovits – University of Michigan, USA

Gespräch mit

Christian Römer – Geschäftsführer der Neuköllner Oper, Berlin

anschließend Public Viewing:

**Kanada vs. Frankreich** und **Deutschland vs. Nigeria**

Information und Anmeldung:

Andrea Mesch, [T 030 285 34-231](tel:+493028534231), [E mesch@boell.de](mailto:E.mesch@boell.de)



## Verlacht, verboten und gefeiert Ausstellung

Montag, 4. Juli – Donnerstag, 28. Juli 2011

Die Ausstellung beleuchtet Geschichte, Probleme und Perspektiven des Frauen- und Mädchenfußballs in Deutschland – hintergründig und jenseits des Mainstreams. Zugleich will sie ein zusätzliches öffentliches Forum für den Frauenfußball schaffen und für seine Belange werben.

Es werden u.a. folgende Aspekte des Themas dokumentiert: Die Anfänge des Frauenfußballs in Schottland – Frauenfußballboom in England 1915-1920 (kurz darauf Verbot) – Frauenfußball in der Weimarer Republik (Natur- und Sportplatzbewegung vs. Biologismus) – Verbot im Nationalsozialismus – Offizielles Spielverbot für Frauen auch in der BRD (DFB-Bundestag 1955) – Fußballsubversivität zwischen 1955-1970 – Aufhebung des Spielverbots durch DFB-Bundestag 1970 – Die Jahre danach: Skepsis, Spott und Ignoranz – Blick auf Frauenfußball in der DDR – Die Frauenfußball-Nationalelf als Aushängeschild des DFB: Mädchen- und Frauenfußball boomt – Probleme, Boom und Perspektiven: Und die (Sport-)Medien schauen weg...

Montag, 4. Juli 2011, 18.30 Uhr  
Ausstellungseröffnung mit historischer Sportschau

Die «Historische Sportschau» wird als unterhaltsamer und informativer Wechsel von Vortrag (mit markanten Zitaten) und Filmausschnitten präsentiert. Für nahezu alle wichtigen Zeitabschnitte der Frauenfußball-Geschichte sind kleine Filmausschnitte aufbereitet – von den Anfängen in England und Frankreich zu Beginn des 20. Jahrhunderts über Wochenschauen aus den 50ern, als der DFB den Damen das Fußballspielen verboten hatte, diese aber dennoch abseits des Verbandes kicken, bis zur Endspiel-Reportage der WM 2003, als die Deutsche Frauenfußball-Nationalelf erstmals Weltmeister wurde. Im Anschluss laden wir zur Ausstellungsbegehung mit Sekt und Brezeln.

Mit: Eduard Hoffmann – Ausstellungsmacher

Information:

Henning von Bargen, [T 030 285 34-180](tel:+493028534180), [E vonbargen@boell.de](mailto:vonbargen@boell.de)

Ein Ausstellung der



in Kooperation mit

